

Poština plaćan v gotovini.



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 21

Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen 21.—
 Durch Post 20.—
 Ausland, monatlich 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inzeratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Lubiana bei Alois Company, in Zagreb bei Interreklam d. d., in Graz bei R. Rieneck, Kollinger, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Donnerstag den 6. Mai 1926.

Nr. 101 — 66. Jahrgang

Ein ziemlich ruhiger Verlauf der heutigen Stupschtsinastzung Der Interpellation bezüglich der Korruptions- Affären wird die Dringlichkeit zuerkannt

Beograd, 5. Mai. Die mit großer Spannung erwartete Stupschtsinastzung wurde heute um 10 Uhr eröffnet. Fast alle Abgeordneten sind in Beograd anwesend. In den Couloirs herrscht ein lebhaftes Treiben.

Nach der Eröffnung der Stupschtsinastzung durch den Präsidenten Marko Trifković traten die Regierungsmitglieder, mit Herrn Uzunović an der Spitze, in den Saal. Nach Beendigung der üblichen Formalitäten wurde das königliche Dekret über die Demission der früheren und die Ernennung der neuen Regierung verlesen. Beim Verlesen jedes einzelnen Namens wurden von den Abgeordneten verschiedene Bemerkungen gemacht. Auf Uzunović brachte die Regierungsmehrheit Hochrufe aus. Beim Verlesen des Namens Ristić rief Tribićević aus, daß dies derjenige sei, der den Namen des Königs mißbrauche. Der Abgeordnete Janić nannte Milan Simonović einen Kartenpieler und Ristić einen Taschendieb. Als der Name des Ministers Pucelj verlesen wurde, rief Janić aus: „Hallo hopp!“ Er verglich nämlich Pucelj mit einem Zirkusdirektor, da er schon fünf Parteien durchschwommen habe, um endlich in der Regierung zu landen. In diesem Tone ging es bis zum Schlusse der Verlesung weiter.

Nach der darauffolgenden Verlesung des Dekrets über die Ernennung der Unterstaatssekretäre verlangte die Opposition die Verlesung der Regierungserklärung.

Ohne darauf zu reagieren, teilte das Stupschtsinastzungspräsidium mit, daß der Justizminister den Entwurf über das neue Strafgesetz vorgelegt habe. Der Entwurf wurde dem gesetzgebenden Ausschuss zur Durchberatung übermittelt.

Sodann wurde mitgeteilt, daß drei Interpellationen vorliegen, und zwar die Interpellation des Abg. Dragutin Bujčić über die Geschäftsgebarung der Bergdirektionen in Beograd und Sarajevo, welcher Interpellation die Dringlichkeit zuerkannt wurde; sodann diejenige des Abg. Grisogono an den Ministerpräsidenten, den Finanz-, den Verkehrs- und den Innenminister über die Mißbräuche bei den Staatslieferungen; diese Interpellation bezieht sich auf die Korruptionsaffären des Herrn Rade Pašić und anderer. Präsident Trifković erklärte sodann, daß die Stupschtsina dieser Interpellation den Vorrang und die Dringlichkeit zuerkannt habe und daß sie sofort beantwortet werden soll, wenn die Interpellationen auf die Tagesordnung kommen. Ebenso wurde die Interpellation des Herrn Juba Davidović, die die Wirksamkeit betrifft, als dringlich anerkannt.

Sodann wurde zur Tagesordnung, nämlich zu dem Berichte des Ausschusses über Beschwerden und Gesuche übergegangen. Der Vorsitzende ordnete die namentliche Abstimmung an, die über Mittag dauerte, worauf der Bericht des Ausschusses mit Stimmenmehrheit angenommen wurde. Wegen des morgigen orthodoxen Feiertages wird die nächste Sitzung erst Freitag mit der Tagesordnung: Ratifikation des Handelsvertrages mit Oesterreich, stattfinden. Die Interpellationen über die Korruptionsaffären werden erst am 15. Mai zur Beratung gelangen. Für diese Interpellationen herrscht das größte Interesse, da alle oppositionellen Parteien entschlossen sind, die Sache gründlich zu untersuchen.

Der gigantische Wirtschaftskrieg in England Flaso der Streifbewegung?

London, 4. Mai. Die von der Regierung geschaffenen Notstandsorganisationen arbeiten mit vollem Erfolg und gänzlich reibungslos. Zahlreiche Reservisten haben sich ohne Aufforderung der Regierung zur Verfügung gestellt, der es in zunehmendem Maße gelingt, den Streik als einen Kampf zwischen der Demokratie und den Machtgelüsten einer Minderheit hinzustellen. Die Versorgung mit Elektrizität, mit Gas und Nahrungsmitteln funktioniert einwandfrei. Den Zeitungen wurde nahegelegt, im Interesse der Aufrechterhaltung der Pressefreiheit, die einen Teil der Konstitution Englands bildet, alles daran zu setzen, um ihr Wiedererscheinen sicherzustellen. Die Regierung selbst wird täglich ein amtliches Nachrichtenblatt unter dem Titel „British Gazette“ herausgeben. Allem Anschein nach hat die Regierung die Lage völlig in der Hand und die Bevölkerung unterstützt sie in ihrem Bemühen, die

Wirkungen des Streiks zu paralysieren. Auch unter den Arbeitern selbst sind die Sympathien für den Streik nicht allgemein. In Chester weigerten sich 10.000 Arbeiter der chemischen Industrie, der Streikforder Folge zu leisten. In Grimsby erklärte sich eine Eisenbahnangestelltenorganisation mit dem Streik nicht einverstanden. Zahlreiche Chauffeure, die schon in den Streik getreten waren, ließen sich heute wieder als Freiwillige anwerben. Auch den Eisenbahnen gelingt es, weiteres Personal zu erhalten, so daß sich die Zahl der verkehrenden Züge langsam vermehrt. Auf einer Strecke der Londoner Untergrundbahn konnte schon ein viertelständiger Zugverkehr eingerichtet werden. Auch die Autobusse verkehren wieder in größerer Zahl. Die Zahl der Streikenden wird jetzt nur mehr auf etwas mehr als zwei Millionen geschätzt. Man hat eine größere Zahl erwartet.

eines sehr guten Kenners Maroffos, Jacques Labreit de Lacharriere, der jüngst ein kleines Büchlein über Abd el Krim unter dem Titel „La Réve d' Abd el Krim“ veröffentlichte, verfügen die Rifstämme über 31.800 Gewehre, während die Dschebala-Stämme sogar 78.000 Gewehre besitzen. (Schluß folgt.)

Austausch politischer Gefangener zwischen Ungarn und Jugoslawien

Budapest, 3. Mai. Zwischen der ungarischen und der jugoslawischen Regierung ist ein Abkommen über den gegenseitigen Austausch politischer Gefangener zustande gekommen. Im Sinne dieses Abkommens werden jene Gefangenen ausgetauscht, die im Interesse Ungarns, bezw. Jugoslawiens politische oder gemeine Verbrechen aus politischen Motiven begangen haben und von den jugoslawischen oder ungarischen Behörden bis zum 30. April d. J. verhaftet oder verurteilt wurden. Die Namenslisten der Gefangenen, auf die sich das gegenwärtige Abkommen bezieht, werden bis zum 15. Mai ausgetauscht werden.

London hamstert wie im Weltkrieg.

London, 4. Mai. Seit heute früh streifen in England die Eisenbahner, die Matrosen der Handelsmarine, die Handelsflieger, die Straßenbahner, Autobuschauffeure, Schriftsetzer, Mechaniker, Metallarbeiter, Bauarbeiter, Elektrotechniker und Gasarbeiter. Die Angestellten haben sich bisher dem Streik nicht angeschlossen. Die Zeitungen erscheinen nur in sehr beschränktem Umfang, so daß die Bevölkerung zum größten Teil auf die Uebermittlung von Nachrichten durch die Funkstationen angewiesen ist, die fünfmal täglich Meldungen verbreiten. Der Bevölkerung hat sich eine wahre Hamsterrut bemächtigt. Vor allen Lebensmittelläden stehen lange Reihen von Menschen, wie bei Beginn des Weltkrieges, die behördlich festgesetzten Höchstpreise haben nur wenig Beruhigung geschaffen.

Politische Studentenunruhen in Spanien.

Madrid, 4. Mai. Die Verbannung des angesehenen Professors für Rechtswissenschaft Amenez Alua gab Veranlassung zu heftigen Studentenunruhen innerhalb des Universitätsgebäudes. Der Innenminister Martinez Anido wurde von den Studenten angegriffen und wollte Polizei zu Hilfe rufen. Der Dekan mußte intercedieren, um die Ruhe wieder herzustellen. In Barcelona wurde eine geheime Radiostation aufgefunden, die durch drahtlose Telegraphie Angriffe gegen den Diktator Primo de Rivera sammelt. Die Station befindet sich an Bord eines Kriegsschiffes. Die Urheber der Radiopropaganda, drei junge Marineoffiziere, wurden verhaftet.

Börsenberichte

Zürich, 5. Mai. (Abval.) Schlusskurse: Paris 16.85, London 25.00, New York 516.75, Brüssel 15.75, Mailand 20.7325, Amsterdam 207.60, Berlin 123.025, Wien 73, Sofia 3.75, Prag 15.305, Budapest 0.00724, Athen 6.40, Bukarest 1.77, Beograd 1.77.

Die Friedensverhandlungen mit Abd el Krim

Die nachstehenden, auszugswelse wiedergegebenen Ausführungen des bekannten Kenners nordafrikanischer Verhältnisse, Prof. Dr. P. Mohr, im „Hamburger Fremdenblatt“ verdienen infolge ihrer Aktualität allseitige Beachtung. — Die Red.

Die Berber des Rif befinden sich nun schon seit 1909 in ununterbrochenem Kampfe gegen die drohende Vernichtung ihrer Unabhängigkeit durch Spanien und Marokko. Als der Engländer Gordon Lanning Journalist und früherer Rittmeister, im Dezember vorigen Jahres die Friedensvorschläge Abd el Krims den beiden Mächten unterbreitete, wurde seine Vermittlung höhnisch abgewiesen. Zuan empfing nicht den Abgesandten des Veters der Republik. Ja, man hatte ihn sogar aus Tanger verwiesen. Dennoch fanden unter der Hand den ganzen Winter über Fühlungnahmen statt. Die große Auffangstation für Deserteur und andere Söldlinge war Ujda. Die Lüste in der Front Lauri. Jeder wurde herausgelassen, der wollte, und von den treuen Händen des französischen Generalkonsuls in Ujda in Empfang genommen. Will man dem französischen Publizisten Perkinz Glauben schenken, so hat der neue Generalresident Seg die Initiative dazu ergriffen, daß man der Frage des Friedens näher trat. Er hat die Verhandlungen so weit geführt, daß man nicht gut mehr zurück konnte.

Am 15. April sollte die glorreiche Offensive beginnen und die Großmacht des Rifstaates von den vereinigten französisch-spanischen Armeen niedergeworfen werden. Die Offensive ist plötzlich abgesetzt worden. Statt dessen beginnt die Friedensoffensive in der Villa des Generalkonsuls in Ujda. Die Wahl des Ortes ist recht bezeichnend. Nicht etwa das internationale Lager wurde gewählt, noch das stille Tetuan, wo der Kalif des Sultans für den Rif Hof hält. Auch nicht Mekla oder Ceuta, sondern das weit entlegene Ujda, eine der ersten Städte, die Frankreich nach der Konferenz von Algieras dem Sultan von Marokko entriß.

Abd el Krim hat drei seiner Vertrauten entsandt, seinen Schwager Mohamed Ufelan, den Minister des Meeres, das heißt, den Mann, der die auswärtigen Angelegenheiten führt und bearbeitet. Mohamed Ufelan wurde bekanntlich von Abd el Krim wegen Verrats im November an die Kanone gebunden und in die Luft geblasen, so meldeten die französischen Zeitungen. Der zweite Vertraute ist Mohamed Ufelan. Er ist etwa dreißig Jahre alt, erster Sekretär bei Ufelan und war vorher dem Kriegsminister Si Ahmad Bu Draa unterstellt. Der jüngste ist Si Mohamed Abd el Hadich Mohamed Schedi. Er ist auch ein kriegserprobter Mann, da er eine Parake Kommandierte, während Ufelan die Kämpfe bei Tetuan einleitete und die Verteidigung von Ujda organisierte. Daß alle drei dem Frieden brauchen können, dafür liegen die bestgeeigneten Gründe vor. Nach Ansicht

Nachrichten vom Tage

1. Des Königs Sommeraufenthalt in Bled. Wie wir aus Beograder Blättern entnehmen, gedenkt Sr. Majestät der König bereits am 15. Mai nach Bled zu reisen und den ganzen Sommer dort zu verbringen. Am 24. Mai wird er von Bled aus zum Kongresse der Reserveoffiziere nach Zagreb reisen, wo er der Einweihung der Fahne als Pate beimohnen wird.

1. Die neue Eisenbahnstrecke Rogaska Slatina-Krapina. In Rogaska Slatina wurden bereits alle Vorbereitungen zum Bau der neuen Strecke Rogaska Slatina-Krapina getroffen. Eine Baukommission, bestehend aus Ing. R a d u l o v i c aus dem Verkehrsministerium, Ing. P r e n l und anderer Sachleute, meiste bereits vergangene Woche in Rogaska Slatina.

1. Ausschreibung der Bahnhofrestauration in Prerowo. Die Eisenbahndirektion in P r e r o w o gibt bekannt, daß die Bahnhofrestauration in P r a g e r s k o im Offertwege vergeben wird. Die Licitation findet am 10. Juni um 11 Uhr bei der ökonomischen Abteilung der Eisenbahndirektion in P u b l i k a statt. Die Restauration kann am 1. September übernommen werden und wird nach drei Jahren wieder anderwärtig vergeben.

1. Eröffnung neuer Telephonzellen. Am 1. Mai wurden bei der Post Loz, Nova vas bei Kafele und Stari trg bei Kafele und am 17. April bei der Post Mislinje öffentliche Telephonzellen eröffnet.

1. Internationaler Juristentongreß in Wien. In der Zeit vom 5. bis 11. August d. J. wird in W i e n der internationale Juristentongreß abgehalten.

1. Tod des Prinzen Viktor Napoleon. Aus Brüssel, 2. Mai, wird gemeldet: Prinz Viktor Napoleon ist heute früh gestorben. — Prinz Viktor Napoleon Bonaparte wurde als Sohn des Prinzen Josef Napoleon am 18. Juli 1862 in Paris geboren. Als Träger der bonapartistischen Thronansprüche durfte er seinen Aufenthalt nicht in Frankreich nehmen und lebte daher zeitweise in Belgien, zeitweise in England. Er war der Gatte der Prinzessin Clementine von Belgien, der jüngsten Tochter des Königs Leopold und Cousine des jetzigen Königs Albert. Zwei Kinder, Prinzessin Klotilde, geboren 1912, und Prinz Louis, geboren 1914, entstammen dieser Ehe. Bonapartistischer Thronanwärter wird nunmehr dieser leibnamante junge Prinz.

1. Raubüberfall auf ein Postauto in der Lita. Zwischen Dobronac und Gradac in der Lita griffen acht Räuber das Postauto an, in dem sich 13 Personen befanden, beraubten alle des Bargeldes, insgesamt 200.000 Din., erschossen eine Person, die sich zur Wehr setzte, und verschwanden hierauf spurlos.

1. Das Ende des Wiener Bierbojottes. Nach fünftägiger Dauer ist am 1. Mai der Bierbojott in Wien wieder aufgehoben worden.

Zwischen Bierbrauereien und Gastwirten ist eine Einigung zustand gekommen.

1. Der neue Chef des Hauses Bonaparte. Die Blätter melden aus Brüssel, der Familienrat des Hauses Bonaparte hat beschloffen, den zwölfjährigen Prinzen Luis Jerome unter dem Namen Prinz Napoleon als Chef des Hauses Bonaparte anzuerkennen und bis zu seiner Volljährigkeit seine Mutter, Prinzessin Clementine, als Kurator einzusetzen. Der belgische Hof hat eine 20tägige Hoftrauer angeordnet.

1. Kaiser Wilhelm übersiedelt nach Mallorca? Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Madrid: Ein Sohn des früheren deutschen Kaisers hält sich, wie die hiesige Presse mitteilt, in Palma auf Mallorca auf, um ein Logis für seinen Vater ausfindig zu machen, der demnächst nach Mallorca übersiedeln soll.

1. Der Konstrukteur der berühmten 42-Zentimeter-Haubitze gefordert. Berlin, 3. Mai. Am 20. April starb in München Prof. Dr. Fritz R a u s e n b e r g e r, früher Direktor der Firma Krupp. Er war der Konstrukteur der berühmten 42-Zentimeter-Haubitze und sein Werk waren auch die Ferngeschütze, die im Frühjahr 1918 aus einer Entfernung von über 120 Kilometer Paris beschossen haben.

1. Fünf Selbstmorde in zwei Stunden. Berlin, 4. Mai. Gestern nachmittags haben sich in Berlin innerhalb zwei Stunden fünf Personen das Leben genommen. Die Ursachen sind schlechter Geschäftsgang und andere wirtschaftliche Momente.

1. Mussolinis Bild auf italienischen Banknoten. Paris, 4. Mai. Die „Chicago Tribune“ meldet in ihrer Pariser Ausgabe: Die Bank von Italien beabsichtigt ihre neuen 1000-Lirenoten mit dem Bildnis Mussolinis zu schmücken. Einer der bekanntesten Künstler Italiens sei aufgefordert worden, Mussolini zu diesem Zweck zu porträtieren.

1. Ein Opfer des Rauchens im Bett. Der 86jährige Auszügler Peter Neuhuber in Borchdorf erlitt, wie aus Linz berichtet wird, einen schrecklichen Tod. Er legte sich am 28. April pfeifenrauchend ins Bett und als sein Sohn kurz nachher das Zimmer betrat, brannte das Bett, die Schürze und das Hemd des Greises lichterloh. Trotz schnellster ärztlicher Hilfe ist der Greis nach 6 1/2 Stunden gestorben.

1. Von der Hochzeit — in den Tod. Vorgestern früh fand in Metkovic die Hochzeit der Tochter des dortigen Einwohnere Jeric statt. Nach der Trauung begab sich das junge Paar im Auto nach Dubrovnik, wurde jedoch bei Trsteno das Opfer eines schmerzhaften Unfalls. Das Auto fuhr mit aller Gewalt gegen einen Stein an, so daß das junge Paar aus dem Wagen hinausgeschleudert wurde. Die junge Frau blieb auf der Stelle tot, während der junge Gatte und der Chauffeur schwer verletzt wurden. Ein zweites Auto, das das junge Paar begleitete und in dem zwei Herren und eine Dame saßen, fuhr an das umgestürzte Auto an und fiel ins Meer. Einzelheiten über dieses außergewöhnlich schwere Unglück fehlen noch.

1. Ein neuer Flagellantenstandal in Bordeaux. Aus Bordeaux wird gemeldet: Ein neuerlicher Standal von Flagellantismus wurde hier aufgedeckt. Der Geigenmacher Boe, der seit einigen Jahren in Bordeaux sich als Gesundheitsbetätigter, wurde verhaftet. Er hat jeden seiner Patienten drei Geißelstriche und durch Beibringung von Brandwunden heilen wollen. Besonders schrecklich war die Mißhandlung, die er an einem kleinen Kind vornahm. So geißelte er täglich ein siebenjähriges Mädchen, das bei ihm in Pension war, und zwang es, ekelregen Speise zu sich zu nehmen. Der Gesundheitsbetätigter hat sich durch sein Gewerbe ein großes Vermögen erworben. Auch eine Dame aus aristokratischer Familie nahm an seinen Praktiken teil.

1. Training für den Nordpol. Die französische Nordpolexpedition, die unter Führung von Leutnant Darcis diesen Sommer auf die Reise gehen soll, wird gegenwärtig nach allen Richtungen gründlich vorbereitet. Die Vorbereitung betrifft nicht nur die Zusammenstellung und Prüfung des Materials an Apparaten, sondern auch die Auswahl und das Training der Teilnehmer. Für die Männer, die sich zur Teilnahme gemeldet haben, ist im Aerodynamischen Institut des Lebourg Aerodrome bei Paris eine geräumige Zelle aus Stahl hergerichtet, in der jeder einzelne von ihnen einer allmählich zunehmenden Abkühlung der Luft bis auf Polarfälle ausgesetzt wird. Dabei wird die Reaktion des Herzens, der Atmungsorgane, der Augen, der Haut usw. mit wissenschaftlichen Apparaten genau untersucht; zur Teilnahme an der Expedition wird nur zugelassen werden, wer bei diesem Training einem bestimmten Standard von Anforderungen sich gewachsen zeigt.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 5. Mai.

Die Einberufer:

Ortsgruppe Maribor des Bundes der Bankbeamten.

Ortsgruppe Maribor des Bundes der Privatangestellten für Jugoslawien.

Berein der Advokatur- und Notariatsbeamten in Maribor.

Programm der Volksuniversität.

Demit vor dem Schluß der heurigen Saison auch die Naturwissenschaftler zu Worte kommen, folgen nun zwei geologische Vorträge des Herrn Prof. R o j s e l. Freitag, den 7. d. M. wird er über die „Erdgeschichte der Erdformen“ vortragen, wobei er den Zuhörern einen Ueberblick über die äußerst wichtigen Resultate der modernen Entdeckungen auf dem Gebiete der Erdgeschichte geben wird.

Montag, den 10. d. M. wird Herr Prof. R o j s e l aber im besonderen über den geologischen Aufbau der Umgebung M a r i b o r s sprechen, was gewiß jeden Bewohner Maribors interessieren wird.

Diesen Vorträgen wird ein Ausflug auf den B a c h e r n unter der Leitung des Herrn Professor R o j s e l und des Herrn Professor S a l e s folgen, der wahrscheinlich am 16. d. M. unternommen wird. Wie nächst in die Zimmer der beiden Ermordeten. Der Anblick der ermordeten Frauen wirkte niederschmetternd, und einer der Journalisten konnte den wenig taktvollen Ausruf nicht unterdrücken: „Na, schön sind sie beide nicht gewesen!“ Nein, das waren sie wahrhaftig nicht! Frau Langer war der Typus der mageren, reizlosen Engländerin mit knochigen Körper, zu großen Füßen, schmutziggelbem, spärlichem Haar, dünnen Lippen und mächtigen, hervorstehenden Zähnen, während Miß Mac Lean mit ihrem verkrümmten Rückgrat, dem schwarzen, wolkigen Haar und den zusammengewachsenen Augenbrauen geradezu abstoßend wirkte. — Nach einer flüchtigen Befichtigung der Leichen begaben sich die Herren über den Vorraum in ein großes, als Frühstückszimmer eingerichtetes Gemach, und hier erklärte Dr. Bondi die Situation vom ärztlichen Standpunkt aus:

„Die Morde sind vor etwa sieben Stunden, also tatsächlich gegen zwei Uhr morgens verübt worden. Während die Frauen schliefen, ist der Mörder an die Betten herangefahren, hat mit der rechten Hand die Kehle des Opfers umspannt, wobei in beiden Fällen der Daumen auf den Kehlkopf zu liegen kam, und dann mit solch fürchterlicher Gewalt zugegriffen, daß die Opfer wohl vielleicht durch einige Sekunden noch um sich schlagen, aber sicher keinen Laut von sich geben konnten.“ (Fortf. folgt.)

Privatangestellte! Handelsangestellte!

Das Handelsgremium hat auf seiner Generalversammlung beschlossen, die Arbeitszeit in den Geschäften auf 10, bezw. 11 Stunden täglich zu verlängern und 9 Feiertage abzuschaffen. Um gegen diesen Beschluß zu protestieren, berufen die unterfertigten Organisationen eine

Protektversammlung aller Privatangestellten

ein, die Donnerstag den 6. Mai 1926 um 20 (8) Uhr im Saale des Volkshauses „Nobis“ am Rathausplatz stattfindet.

Tagesordnung:

Protekt gegen die Verlängerung der Arbeitszeit und Abschaffung der Feiertage.

Auf der Versammlung berichten Vertreter der unterfertigten Organisationen, der Vorsitzende des S. P. K. J. Kollege Vladimir Pfeifer aus Zagreb und ein Vertreter der Arbeiterkammer für Slowenien in P u b l i k a.

Erscheinet alle, die Ihr der Willkür der Unternehmer nicht weichen wollt! Kommet auch Ihr Industrieangestellte, um Eure Solidarität mit den Handelsangestellten zu betonen und Euren Willen zur Verteidigung Eurer gesetzlich gewährleisteten Rechte zu zeigen!

M a r i b o r, 29. April 1926.

Fauftrecht

Roman von Hugo Bettauer.

Copyright 1926 by R. Schmit Verlag Wien und Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

Auch ohne die Leichen zu untersuchen, sahen wir doch die Würmer in den Gurgen der Frauen. Im Schlafzimmer der Frau Langer waren die Schubfächer eines niedrigen Spiegelschranks aufgerissen. In der obersten Schublade befindet sich eine Kassetten aus Eisenblech, in der sich nach Angabe des Stubenmädchens der kostbare Schmuck der Frau Langer befand. Dieses Eisenblech war, das eine Länge von vierzig Zentimetern bei einer Breite von dreißig und einer Höhe von fünfundsiebzig Zentimetern hat, ist aufgebrochen und seines Inhaltes scheinbar beraubt.

„Also unzweifelhaft ein Raubmord,“ warf der Polizeipräsident ein.

„Allem Anschein nach,“ erwiderte der Chef des Sicherheitsbüros, während sich Dr. Wör jeder Meinungsäußerung enthielt, obwohl ihn der Präsident fragend ansah. Fels aber machte sich ruhig weiter seine Notizen.

Direktor Lechner fuhr fort:

„Ich nahm davon Abstand, die Leichen genau zu besichtigen, bevor Doktor Bondi sie untersucht hat, konnte aber trotzdem feststellen, daß Fräulein Mac Lean ein goldenes

Uhrenarmband trug, das während des Ringens mit dem Mörder zerbrochen ist. Die Uhr, deren Glas zertrümmert ist, blieb um 2 Uhr zwanzig Minuten morgens stehen, man dürfte also annehmen, daß dies die Zeit der Tat war. Das Stubenmädchen bestätigte, daß die Dame ihr Uhrenarmband auch nachts zu tragen pflegte.

Für die Täterhaftigkeit kommt vorläufig noch keine bestimmte Person in Betracht. Köchin wie Stubenmädchen sind seit fast zehn Jahren im Hause, beide sind recht zarte und schwache Mädchen, beide ersichtlich niedergeschmettert durch das schreckliche Ereignis. Natürlich stehen sie unter Bewachung, eine gründliche Untersuchung ihrer Effekten hat zu keinem Ergebnis geführt. Die unbedingt wichtigste Aussage, die bisher vorliegt, ist die folgende der beiden Dienstmädchen: Das Stubenmädchen hat sich um sieben Uhr morgens zum Gartenportal begeben, um aus dem dort angebrachten Briefkasten die Zeitung zu holen. Gemäuer wie Gartenportal waren ordnungsgemäß versperrt, die Sicherheitsvorrichtung am Gartenportal war in Ordnung. Auch wenn das Schloß an diesem Portal aufgesperrt ist, kann man nämlich die Türe erst dann öffnen, wenn man den Deckel des inwendigen Schlüsseloches nach aufwärts drückt. Das ist einer jener Geheimmechanismen, wie ihn die Villen im Cottage zu haben pflegen. Der oder die Mörder müssen also, da die Schlüssel keinelei Beschädi-

gung aufweisen, Portal wie Tor regelrecht mit einem Schlüssel geöffnet und die Sicherheitsvorrichtung gefasst haben, wie sie überhaupt ohne genaue Kenntnis der Wohnungsverhältnisse und der Tatsache, daß Herr Langer verreist ist, ihre Tat nicht begehen konnten. Diese Tatsache wird uns unsere Arbeit wohl wesentlich erleichtern, da dadurch der Kreis der in Betracht kommenden Personen ein sehr enger wird.“

Drittes Kapitel.

Gerade hatte der Chef des Sicherheitsbüros seinen Vortrag beendet, als die Türe geöffnet wurde und zwei Beamte das Zimmer betraten. Der eine teilte mit, daß Dr. Bondi die Untersuchung der Leichen beendet habe und die Herren oben erwarte. Der andere erklärte, daß er schon mit der Prager Polizeidirektion ein telephonisches Gespräch gehabt habe. Die Prager Polizeidirektion hatte durch einen höheren Beamten Herrn Langer im Hotel „Mauer Stern“ Mitteilung von dem Geschehnis gemacht. Herr Langer sei fast zusammengebrochen und habe sofort ein Tourneauto bestellt, um auf raschestem Wege nach Wien zu kommen. Da dem Chauffeur die Erlaubnis ausgestellt worden sei, mit achtzig Kilometer Stundengeschwindigkeit zu fahren, so dürfte Herr Langer gegen drei Uhr nachmittags in Wien eintreffen.

Inzwischen waren noch einige andere Journalisten erschienen und alles begab sich zu-

heren Angaben werden während der Vorträge bekannt gegeben.

Schließlich machen wir auf das interessante Konzert aufmerksam, das im Rahmen der Volksumbildung von der S. J. ... unter der Leitung des Hrn. Prof. R. P. ... am 12. Mai um 20 Uhr im großen Kasino ...

Generalversammlung des Esperantobereines Maribor

Die diesjährige Generalversammlung der hiesigen Esperanto-Organisation fand am Mittwoch, den 28. d. M. in der Veranda des Gasthofes ...

Dem Bericht des Schriftführers Herrn Dr. J. Winterhalter entnehmen wir Folgendes: Die Esperantobewegung hat in den letzten Jahren unter dem Einfluss ihrer wachsenden internationalen Bedeutung auch in unserer Stadt die Bevölkerung zu interessieren begonnen, was sich in der steigenden Mitgliederzahl des hiesigen Esperantoklubs sowie auch im außerordentlich guten Besuch der Esperantokurse ausbildet.

Der Besuch (15-40 Teilnehmer pro Kurs, darunter zahlreiche ermächtigte Personen) ist als verhältnismäßig sehr gut zu bezeichnen. Jeden Mittwoch finden weiterhin Konversationsabende in dem hübschen Raum des „Cercle français“ im Staatsgymnasium statt, welchen Raum Herr Direktor Tominc zu diesem Zwecke freundlichst zur Verfügung gestellt hat.

Auch diese Abende weisen einen erfreulich guten Besuch auf. Schliesslich erwähnte der Berichterstatter noch die Esperantoausstellung und die Propagandavorträge der Jagreber Esperantisten Dr. Maruzsi und H. Kottlic, die im Herbst des vergangenen Jahres als Vorbereitung der Arbeit dieser Saison im Kasino ...

Ein unaufgeklärtes Verbrechen

Wie wir bereits berichteten, wurde der 23jährige Schlosser Sorinc am 1. Mai im Verlaufe einer Schlägerei am Halse so schwer verletzt, daß er noch am selben Abend der Verletzung erlag.

Hierzu erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Nach der Mordfeier in Tezno begaben sich zwei Gesellschaften, die eine bestehend aus Rampacher, Ciringer und ...

nen Kollegen nacheilte. Es entstand auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise eine Schlägerei, in deren Verlaufe Rampacher zu Boden fiel, sein Messer zog und es Sorinc in den Hals stieß; auch Frasc wurde er an der rechten Hand. Frasc eilte nach dem Gasthause zurück, wo er sich die Wunde auswusch, während die übrigen entflohen. Sorinc, der am Boden liegen geblieben war und stark blutete, schleppte sich bis zu seiner in der Nähe liegenden Wohnung, wo man ihn später bewußtlos auffand. Er wurde sofort ins Allgemeine Krankenhaus überführt, wo er aber bald darauf an Verblutung starb.

Die drei Burschen Rampacher, Ciringer und Prevolski wurden nun von Polizeibeamteten in der Eisenbahnwerkstätte verhaftet. Die beiden Kollegen des Rampacher sagten aus, daß sich Rampacher über die Verwundung des Schlossers Sorinc dahin geäußert haben soll, daß er eine schwere Verletzung befürchte, da das Messer bis zum Halse im Halse stecke. Beim Verhör leugnete jedoch Rampacher, daß er ein Messer gebraucht habe. Die gerichtliche Untersuchung wird erst jutage fördern, ob hier ein Todschlag vorliegt oder ob aus Notwehr gehandelt wurde.

Die traditionelle Nationalfeier unserer Armee, das Georgsfezt (Jurjevontje) findet morgen Donnerstag, den 6. d. M. statt. Der übliche Festzug beginnt sich, mit der Musikkapelle an der Spitze, um halb 7 Uhr früh auf den Gregzierplatz nach Tezno. Es ergeht an die Bürger der Stadt die freundliche Einladung, sich an dieser traditionellen Heeresfeier zu beteiligen.

Der Verschönerungsverein und die Stadtgemeinde. Zwecks Regelung des Verhältnisses zwischen der Stadtgemeinde und dem Verschönerungsverein fanden längere Verhandlungen zwischen den Vertretern beider Korporationen statt, die nun zu einer befriedigenden Lösung führten. Der Verschönerungsverein wird im Einverständnis mit der Stadtgemeinde seine Agenden weiter führen, alle größeren Projekte aber hat die Gemeinde zu finanzieren. Mit der Angelegenheit wird sich noch der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung befassen.

Arbeitsmarkt in Maribor. Vom 26. April bis 2. Mai haben bei der Arbeitsbörse 1045 männliche, 793 weibliche, also zusammen 1838 Personen, Arbeit gesucht. 495 männlichen, 264 weiblichen, zusammen 759 Personen, wurde Arbeit angeboten. In 51 Fällen vermittelte die Börse erfolgreich 9 Personen reisten ab und eine Person wurde außer Evidenz gesetzt.

Schulkinder aus Ruze in Maribor. Gestern vormittags trafen 36 Schüler und 46 Schülerinnen aus Ruze unter der Leitung eines Lehrers und einer Lehrerin in unserer Stadt ein, um sie zu beschäftigen.

Aufruf an die Reservoffiziere! Das Militärkommando Maribor verlangt mit dem Schreiben vom 30. April ein Verzeichnis aller Reserve- und pensionierten in Maribor wohnhaften (auch der ausländischen pensionierten) Offiziere. Da sich trotz der Aufforderung der Stadtgemeinde die genannten Offiziere noch nicht gemeldet haben, werden dieselben aufgefordert, dies binnen fünf Tagen beim städtischen Militäramt, Slomskov trg 5, 1. Stock, während der Amtsstunden von 8-12 Uhr zu tun. Der Bürgermeister.

Die Bauktion der Stadtgemeinde. Da auf Seite der Interessenten große Unklarheit herrscht, wozu man sich betreffs der Bauktion der Stadtgemeinde zu wenden hat, wird der Stadtmagistrat ersucht, bekannt zu geben, welche Stelle mit dieser Angelegenheit betraut wurde.

Das neue Gemeindehaus in der Smetanova ulica wird noch vor dem Ende dieses Monats unter Dach gebracht werden. Es wird bereits am zweiten Stockwerke gearbeitet. Die Arbeiten schreiten sehr rasch vor. Die Gemeinde hat bereits die Tischler- und Parkettierungsarbeiten ausgeschrieben. Bekanntlich muß das Gebäude bis spätestens 1. November vollkommen fertiggestellt sein.

Neue Bänke am Slomskov trg. In den Parkanlagen am Slomskov trg vor dem „Apollo“-Kino wurden dieser Tage vier neue Bänke aufgestellt. Gerade auf diesem Punkte herrscht die üble Gewohnheit, daß die Kinobesucher, insbesondere die Jugend, sich auf die Einzäunung setzen und diese nicht nur aus der Form brachten, sondern stark beschädigten. Hoffentlich ist nun durch die Auf-

stellung von neuen Bänken diesem Uebel für immer abgeholfen.

Mehr Rücksicht bei sportlichen Straßenveranstaltungen! Bei den letzten, von hiesigen Klubs veranstalteten Radrennen mußte neuerdings beobachtet werden, daß es rücksichtslose Automobilisten und Motorfahrer gibt, die solchen Veranstaltungen die größten Hindernisse in den Weg legen. Infolge der starken und unerträglichen Staubentwicklung, die bei einigem sportlichen Verkehr gewiß ein Bedeutendes gemildert werden könnte, werden die Radfahrer oft nicht wenig aufgehalten, wodurch natürlich der ganze Erfolg der betreffenden Veranstaltung in Frage gestellt wird. Wir hoffen, daß diese wohlgemeinten Zeilen an die Adresse der Auto- und Motorfahrer, die doch auch Sportleute sein wollen, ihren Zweck nicht verfehlen werden.

In Jügen vergessene Gegenstände. Nachstehende von Reisenden in der Zeit vom 1. bis 30. April in Jügen vergessene Gegenstände wurden am hiesigen Hauptbahnhof abgegeben und mögen dort abgeholt werden: 10 Stöcke, 14 Regenschirme, 2 Hüte, 1 Ledertasche, 2 Pakete Soda, 4 Ueberzieher, 1 Schawl, 2 Mägen, 1 Rucksack, 1 Kinderpelzerine, 1 leerer Korb, 3 Paar Handschuhe, 1 Damenschuh, 1 Herrenpelzerine, 1 Paket mit Zeichenrequisiten, 1 Aluminiumdose, 1 Reißbrett und 1 Lineal, 3 leere Krüge, 2 Bücher, Draht, 1 Gelbbörse, 1 Luftpumpe, 1 Paket mit Herrenhemden, 1 Herrenrod.

Verloren. Am 1. Mai wurden auf dem Wege vom Gasthause Polzau in Lajtersberg nach Maribor 6 eiserne, zusammenlegbare Notenkulte verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Verwaltung unseres Blattes.

Verloren. Herr Philipp Andic, Gendarmeriewachmeister in Pension, verlor dieser Tage eine Brieftasche mit einem Gelde betrage von über 1000 Dinar (seine Pension) und mehreren Dokumenten, darunter eine Eisenbahnlegitimation und 2 Zettel der Pfandleihankasse. Der Verdauernswerte, der nun ohne Heller dasteht, besitzt 8 unversorgte Kinder und leidet gegenwärtig an starkem Rheumatismus an der rechten Hand, so daß es ihm unmöglich ist, irgendeine Arbeit zu verrichten. Derjenige, in dessen Besitz sich die Tasche befindet, möge sich des Verdauernswerten erkranken und sie ihm an die Adresse: Philipp Andic, Tomšev bregovob Nr. 100, zurückstellen.

Spende. Unter „Antoniusbrot“ wurden 30 Dinar für den armen Invaliden aus Komjace gespendet. Herzlichen Dank!

Wetterbericht. Maribor, 5. Mai 8 Uhr früh. Luftdruck: 730; Barometerstand: 735; Thermohygroskop: + 5; Maximaltemperatur: + 11; Minimaltemperatur: + 10.5; Dunstdruck: 11 Millimeter; Windrichtung: N; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

Ravarna „Zabran“ täglich roher Schinken à la Weistalen sowie prima Weine. 4458

Theater und Kunst. Nationaltheater

Repetitor

Mittwoch den 5. Mai um 20 Uhr: „Die Sünde“, Ab. B.

Donnerstag den 6. Mai um 20 Uhr: „Der Vulkan“, Ab. C, Premiere.

„Der Vulkan“ auf unserer Bühne. Donnerstag, den 6. d. M. findet in der Regie des Herrn Josef Kovic die Premiere des Lustspiels „Der Vulkan“ in vier Akten von Fuld statt. Wie schon der Titel ist auch der interessante Inhalt originell und in technischer Hinsicht meisterhaft bearbeitet. Dieses Werk wird gegenwärtig mit großem Erfolge im Wiener Burgtheater aufgeführt.

Dvorak: Die Mittagsbete

Nach der tschechischen Volksage hat gleich der Mitternacht auch der Mittag seine bösen Geister, welche von der ersten bis zur zwölften Stunde ihre verderbliche Macht ausüben. Sie heißen Mittagsgespen (polebnice oder polubnice) oder auch wilde Weiber. Es sei daher nach der Sage nicht ratsam, sich um die Mittagszeit im Walde aufzuhalten. Bekannt ist folgende Sage: In einer ärmlichen Hütte spielt ein Kind

ruhig in seinem Winkel, während die Mutter das Mittagessen für ihren Mann, der auf dem Felde arbeitet, vorbereitet. Da wird das Kind unruhig und fängt schließlich aus Leibeskräften zu schreien an. Die Mutter, zornig, weist das Kind zurecht und versucht es zu beruhigen, indem sie ihm allerhand Spielzeug gibt. Da alles nichts fruchtet, droht sie ihm mit der Mittagshexe. Das wirkt. Für eine Weile beruhigt sich das Kind, aber in Kürze beginnt das Geschrei von neuem. Die Spielachen fliegen in die Ecke und die Mutter, die sich mit dem kleinen Wildfang keinen Rat mehr weiß, ruft ärgerlich: „O, Mittagshexe, komm' und hole den Schreihaals!“

Da öffnet sich die Türe und herein tritt, auf ein Krückstock gestützt, ein dürrer, gespenstisches Weib. „Her mit dem Kinde,“ ruft sie. Zu Lode erschreden schließt die Mutter das Kind in ihre Arme. Aber wie ein Schatten schleicht die Mittagshexe näher; schon streckt sie die Arme nach dem Kinde aus, da stürzt die Mutter besinnungslos zu Boden.

Eben läutet es Mittag. Nichts ahnend, kehrt der Vater vom Felde heim und findet die Mutter ohnmächtig am Boden liegend, das Kind an ihrem Busen — erstarrt.

Diese Sage gab Dvorak den Impuls zu einer herrlichen symphonischen Dichtung, in welcher er mit seiner glänzenden Technik der Instrumentierung tiefempfunden das unschuldige Spiel des Kindes, die Zurechtweigungen und Drohungen, die Angst und den Schrecken der unglücklichen Mutter, zum Schlusse die Katastrophe und das Entsetzen des Vaters schildert.

Wegen seiner seltenen Schönheit und effektvollen Wirkung wird diese Komposition seit ihrem Entstehen fortwährend in allen Kulturländern aufgeführt. Am Freitag den 7. d. werden wir sie im großen Saal hören. Unsere „Glasbena Matka“ hat keine Opfer gescheut, um das Werk, das ein großes und geantaltetes Orchester erfordert, in würdiger Weise zur Aufführung zu bringen. In einem zahlreichen Besuche liegt die Gewähr dafür, daß uns noch des öfteren derartige Kunstgenüsse zuteil werden. Dr. B.

Kino. Burg-Kino.

Von Dienstag den 4. bis einschließl. Freitag den 7. Mai: „Der Mann, der sich verkauft...“ Herrlicher, spannender Salon großfilm mit Olaf Fjord, einem Sohne Maribors, Helga Molander und Bruno Kastner in den Hauptrollen. 8 Akte. Der Kampf zwischen Geld, Charakter und Liebe. Hübsche Ausstattung, packende Bilder!

„Der Mann, der sich verkauft...“

Ein Bild aus modernen Gesellschaftskreisen, voll düsterer Tragödie und doch wieder verjöhnendem Schlusse, ist der obenannte Film, in welchem Olaf Fjord (Emil Pouch), ein Sohn unserer Stadt, zum ersten Male so recht Gelegenheit hat, sein reiches darstellerisches Können zu entfalten. Man sieht: von Film zu Film geht er die Ruhmesleiter hinauf. Er spielt den verkrachten Baron Wehrstädt, in dem trotz allem ein edler Kern steckt, der sich um schröden Mammon an die Gattin des Bankiers Bracca heranmacht, um durch seinen intimen Verkehr zu ihr dem Scheidungsüsteren Gatten Grund zur Trennung zu geben, mit hinreißender Wucht. Alles Schöne, Hohe, tief Tragische, das in dieser Rolle liegt, miment er mit wahrheitsgetreuer Geste. Die Handlung des Stückes ist breit angelegt und gipfelt in der Lösung des dunklen Mordrätsels, das wohl allgemein durch seine Aufklärung überrascht. Auch Vivian Gibson als Schauspielerin de Lorme, Hans Wierendorff als Bankier Bracca und Bruno Kastner geben ihr Bestes, wodurch der Film an packender Darstellung gewinnt. Die Ausstattung ist lüppig, die Regie einwandfrei. Die Stadt Maribor wird noch oft Gelegenheit haben, ihren Sohn im Bilde zu bewundern.

Apollo-Kino.

Vom 4. bis einschließl. 6. Mai: „Sally, der Stern von Troadero“, Lustspiel in 6 Akten mit der bekannten Schönheit Colleen Moore in der Hauptrolle. Elegante Ausstattung, großer Lacherfolg!

„Sally, der Stern des Troadero“.

Ein toll-übermütiges, ausgelassenes Mädchen, ein Waisenkind, das neben seinem dummen, brüderlichen Vetterchen und der nützlichen Portion Unverfrorenheit und Opti-

midus, aber moralisch einwandfrei, das ist „Gally“. Die kleine, zierliche, bewegliche Amerikanerin Colleen Moore, das Mädchen mit dem allerliebsten Puppenkopf, spielt den kleinen Teufel „Gally“ mit all ihrem hinreißenden Temperament, macht in Wahrheit alle Metamorphosen von der armen Waise bis zum Hotelabwaschmädchen, das mit dem Besen tanzt, bis zur berühmten Tänzerin durch, und hat ob ihrer natürlichen Frische im Spiel das ganze Publikum, nicht bloß die Lacher, auf ihrer Seite. Es gibt Szenen, bei denen man sich am liebsten todschlagen könnte, wenn das Leben nicht so schön wäre. Ein origineller Film mit noch originellerer Handlung, der durch die Mitwirkung der besten amerikanischen Salonkünstler an Wirkung gewinnt. Und trotz aller übermäßi-

gen Lustigkeit ein tiefer sozialer Reiz — das ist an diesem Film ein Vorzug, der gewiß zu würdigen ist. Die Ausstattung ist, dem Milieu genau angepaßt, zwar, ärmlich, dann aber prachtvoll, heilig, und besonders die Tanzszenen, in der Colleen Moore ihre vollendete Kunst zeigt, besonders zu erwähnen.

Sport.

Der erste Wiener Amateur-Verein in Maribor! Während der beiden Pfingstferien tagierte in Maribor der bekannte, der ersten Amateurklasse angehörende Sportklub „Landsträßen-Amateure“ und wird hier zwei Spiele austragen.

S. S. Rapid (Männersektion). Donnerstag, den 6. d. M. um 20 Uhr findet eine wichtige Spielerversammlung statt. Das Erscheinen sämtlicher Männer Pflicht! S. S. Calovec—L. S. S. R. Maribor. Am Sonntag, den 9. April L. J. nachmittags wird in Maribor zwischen den genannten Klubs ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Der spielfertige S. S. Calovec ist Provinzmeister von Zagreb. Beide hiesigen Klubs „Rapid“ und „Maribor“ wurden von ihm heuer bereits in Calovec besiegt. Das Spiel wird am Mariborplatz ausgetragen. Näheres wird noch verlaublich werden.

Weltpanorama Die Mufenstadt München

50 herrliche Bilder. Die schöne Bilderreihe Münchens, der zweitgrößten Stadt Europas, bleibt noch bis Montag, den 10. Mai ausgestellt. Zu erwähnen sind die prachtvollen Gesamtbilder der herrlichen Bierstadt und ganz besonders sehenswert sind die prachtvoll eingerichteten Säle der gemauerten Residenz, Parkanlagen usw., auch viele andere Sehenswürdigkeiten der gemüthlichen fröhlichen Bierstadt.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Weinschant „Stajerska Klet“, Karlobud dom. Erstklassige Weine, kost, erntedrige Preise, unterirdische Regelfabrik. 8838

Schweinefette

heimische gar, reine, Speck, gesalzen und geräuchert, Salami, erstklassige Marke, Rind, diverse Sorten Konerven, Fleisch, Obst- und Gemüse, kauft man am besten bei der alten Spezial-Großhandlung

Damenmodejaon Križova ulica 4/1 empf. sich zur Anfertigung von Damen- und Hüttenmützen, fern von der einfachsten bis zur feinsten Arbeit. Sehr solide Preise. Best. Netz. 4976

Schöne Hüttenmützen, niedrige Preise! Photo-Atelier Papelj, Križanova cesta 25, Ergovci dom.

Nebernahme ins Haus Wäsche & Ausbessern. Udr. Verm. 4471 (Atrique) und Koffhaar zu billigsten Preisen. Muster gratis u. franco. Ergovci ul. d. Zagreb, Ulica 45. 4433

Realitäten

Einmittenhaus, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, Keller, Wirtschaftsgelände mit Zimmer und Küche, Waschküche, 2 gemauerten Schmelzöfen, Anlagen und großem Gemüsegarten mit Weinbeeren zu verkaufen. Kraja Matjazeva ul. 34. Studenci. 4409

Einmittenhaus mit 5 großen Zimmern und Küche, Parterre, Gerberei mit Garten zu verkaufen. Preis 10.000 Dinar. — Offerte an die Verwaltung. unter „Einmittenhaus“. 4405

Haus mit herrlichem Garten, Wohnung sofort bezugsbar, mit der gesamten Einrichtung (einschl. zu verkaufen. Linhartova ul. 17. 4355

Wiese, bestehend aus 9 1/2 Baumgärten, 9 Joch Wald und 9 J. Acker, zu verkaufen. Preis Din. 250.000. Lajsterberg, Post Pevnica Lubej. 4388

Kleiner Weh in Kamnitz bei Maribor mit 7790 Quadratmet. zu verkaufen. Anfragen von 17 bis 20 Uhr bei Fr. Bull, Frančopanova ul. 5. Maribor. 4453

Suche zu pachten Kaufmanns, event. mit Wirtschaft am Lande. Best. Anträge an Annoncenbüro Hinko Sax Maribor, unter „Kaufmannsgeschäft“. 4435

In Pacht gesucht kleines Haus oder kleine Villa mit großem Garten, Wohnung 2 oder 3 Zimmer, in Maribor. Später Abkauf, zahlb. Pacht voraus. Anträge an Wolmann, Binarsta ulica Nr. 29. 4400

Ein kleines Haus, zwei Zimmer, Küche, großer Garten, zu verkaufen. Anfr. Studenci, Kraja Petra cesta 74. 4440

Zu kaufen gesucht

Kaufe guten Elektrischerapparat (Radiostat.). Anträge mit Preis an die Verm. unter „R. 400“. 4459

Gitarre und Klavier zu kaufen gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „Gitarre“ an d. Wv. 4461

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Uger, Juwelier, Maribor. 8863

Zu verkaufen

Eleganter Wagen, halbgedeckt, für 2 Pferde, Grazer Fabrikat, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Anfr. unter „Elegant“ an die Verm. 4185

Ein Braut, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anfr. Maribor, Maistrova ul. 10/1, Lindner. 4241

Wegen Raummangels billigst abzugeben: Bücher, Noten, Notengestell, Blumenständer, Vasen, Obstservice, Obstmesser, Einlegegläser, Samovar, Bilder, Stofkerl, Handarbeiten Silberbesteck, Pöfel, Schmuck, Vorhänge, Polster, Tüchchen, Friseurkleider, weiße Kleider, Sommerkleider, Kautschukmantel Herrenhosen, Schuhe usw. Križanova cesta Nr. 24, Hausflur rechts. 4418

Badewanne aus Zinkblech und Kuchengehäuse zu verkaufen. — Gregorčičeva ul. 6, Part. links. 4466

Gaslocher, Steirerwagen, ein Schnapsbrennapparat, Opalograph, große Marmorplatte, Eichbadewanne, runder Salontisch, ein Waschtisch und Jagdgewehr billig zu verkaufen. Udr. Verwalt. 4464

Schlafzimmer, komplett, neu, gestrichen, Din. 2300. Altheutsches Schlafzimmer gut erhalten, mit Marmorsteinen, billig zu verkaufen. Urbanova ul. 26, Tischlerlei. 4463

Wegen Abreise zu verkaufen ein Schlafzimmer und Küche, ganz neu, ohne Anstrich, um 2000 Dinar. Großer Sparherd 350 Din. Herrenuhr, Silber, 250 Dinar. Urbanova ul. 12, Vogrin. 4481

Ein Kinderbett mit Einrah, ein Anstrich, eine Farbmaschine sowie eine Kasse für Geschäft. Gasthaus, Meljsta cesta 9. 4456

Ein Bett zu verkaufen. Tržakka cesta 1, Zuberič. 4454

Ein blühendes Pferd samt Geschirr und Kutschwagen sowie auch eine Melkkuh zu verkaufen. Anfragen: Maribor Gavnit trg Nr. 4 im Geschäft. 4450

Kompl. hartes Schlafzimmer, modern, 2 Kinderwagen, 100, 120, große Küchentendenz 280, großer Kühlschrank, gut erhalt. 900, Ottomane 250, hartes Bett samt Einrah 350, Matratze 140, Kleiderkasten und Verschiedenes. Anfr. Kotobžiči trg 8/1 links. 4467

Zwei schöne eiserne Pflanzenständer für Terrassen, Griffe, Stiegenaufgänge geeignet, billigst. Trnjska trg. 3/2 rechts. 4438

Wohnenbild, 118x98, zu verkaufen. Principova ul. 1/1, 3. 4421

Braune Stute für leichtes und schweres Fuhrwerk zu verkaufen. Girtlmayr, Lajsterberg. 4447

Ein hartes Bett und Kasse sind günstig zu verkaufen. Anfr. in der Verm. 4849

Gut erhaltene Singermaschine zu verkaufen. Anfr. Ob brodu 7. 4460

Ein- und Zweispänner-Wagen, Steirer- und Plateowagen billigst. Reparaturen von Autos u. Wagen. Fert. Jugoslovanški trg Nr. 3. 4257

Zu vermieten

Schönes möbl. Zimmer mit elektrischem Licht an zwei bessere Herren oder Fräulein zu vermieten. Kacijanerjeva ulica 17. 4459

1-2 große möblierte Zimmer mit ebent. Küchenbenützung sind sofort an kinderlose Familie zu vermieten. Anfr. Verm. 4446

Möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vergeben. — Anna Balland, Koroska cesta 101. 4436

Zu mieten gesucht

Suche Wohnung mit 1 oder 2 leeren Zimmern, bezw. möbliert mit Küchenbenützung. Anträge an die Verm. unter „R. 4389“. 4389

Reines Zimmer oder Kabinett wird gesucht. event. gebe Stunden in Mathematik. Angebote an die Verm. unter „Rein“. 4472

Solider Herr sucht ein möbliertes Zimmer. Anträge mit Preisangabe unt. „1. Juni bringend“ an die Verm. 4462

Geschäftszweck, wenn möglich mit Magazin, eventuell Hofstall gesucht. Anträge unter „Sofort“ an die Verm. 4444

„Markan“, „Mojmir“, im Rotbau deslogiert, suchen dringend Rangleidräume. Anträge an die Verm. unter „Rangleit“. 4455

Stellengesuche

Für einen Schneiderlehrling, d. 7 Monate gelernt hat, wird Stelle mit Kost und Quartier gesucht, damit er sich weiter ausbilden kann. Anträge an die Verm. 4404

Intelligenter Herr, der deutschen slowenischen und serbisch-slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, gewandter Stilist, flotter Maschinenschreiber, im Restlichen weisen gut bewandert, sucht passende Stellung. Antritt sofort. Best. Anträge an die Verwaltung. unter „Anpassungsfähig“. 4303

Fleißige Köchin sucht Posten in kleiner Familie. Best. Zuschriften an die Verm. unter „1000“. 4448

Als Haushälterin sucht Stelle b. alleinstehendem Herrn besseres Fräulein. Schriftliche Anträge erbeten unter „32“ an die Wv. 4437

Offene Stellen

Hauschneiderin, tüchtig im Weißnähen, gesucht. Udr. Verm. 4342

Erstklassige Verkäuferin od. Verkäufer der Papierwarenbranche f. Jahresposten gesucht. Ebenfalls erstklass. Verkäuferin od. Verkäufer der Galanteriewarenbranche für größeres Saisongeschäft dringend gesucht. Ausführliche Offerten mit Photographie erbeten an Papierwarenhandlung Flora Lager-Neidemann, Gelse. 4310

Seilererin wird sofort aufgenommen. Pod mostom 9, Kavarna. 4469

Besondere Neuheit! „Patent-Teppich-Bett“ welches keine Matratze benötigt u. jedermann es in Händen tragen kann. auch jedes Haus haben soll. sowie Hotel, Kurbäder, Schiffe usw. Kostet nur Din 250. Versand p. Postnachnahme.



Welters habe ich ein großes Lager von Bettfedern für Duschend und Polster, kg 60D. halbweiß geschliffen 100 Din. Joze Prozočič, Chem. Bettfedernputzer, Zagreb, Boškovičeva ul. 18.

NEUHEIT! 6 Liliput-Bilder 30 Dinar C. Th. Meyr, Maribor Gosposka ulica 39. 3000

Inferate haben in der „Marburger Zeitung den größten Erfolg.

Dankagung. Für die Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, der Frau Anna Lapej sowie für die Beileidung am Begräbnisse und die schönen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank. Maribor—Wien, am 6. Mai 1926. 5449 Die Heirathend Hinterbliebenen.

Der Fortschritt in der Schuhpflege! Eg-gü in der Tube unentbehrlich für den feinen Leder- und Lackschuh. Eg-gü Puderhüllen für den Wildleder- und Leinenschuh. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.

PERSONEN-AUTOS 28 HP „ADLDR“ 11 sitzig oder 800 kg Ladung. 4470 22 „FORD“ letzte neueste Type. moderne Ausstattung. SEHR PREISWERT ZU VERKAUFEN JUGU-AUTO, LJUBLJANA, Dunajska cesta 36.

Neueingeführte Fußball-Schuhe Orig. englische Ware! kaufen Sie von Din 185.—, resp. Din 195.— anw. bei Fr. Jolly Weidacher, Schuhmacher, Maribor, Slovenska ul. 6. Fußballverbände erhalten Rabatt! Gleichzeitig offeriere mein reichhaltiges Lager von erstklassigen Tennisschuhen und Velourschuhen zu den bekannt kulantesten Preisen. 4442

Turiner Fiat 35 HV 2tonnig. in gutem Zustande, abzugeben, Anton Tavčar, Maribor, Jurčičeva ul. 3. 4468

Dankagung. Für die Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, der Frau Anna Lapej sowie für die Beileidung am Begräbnisse und die schönen Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank. Maribor—Wien, am 6. Mai 1926. 5449 Die Heirathend Hinterbliebenen.